

## TERMINE

## NEUNKIRCHEN

Infos über die  
Polizistenlaufbahn

Das Saarland stellt einmal im Jahr Anwärter für den gehobenen Polizeivollzugsdienst ein. Am Donnerstag, 29. November, von 13 bis 17 Uhr steht Roland Altmeyer, Einstellungsberater der Polizei Saarland, für persönliche Gespräche mit Jugendlichen im Berufsinformationszentrum (BiZ) Neunkirchen zur Verfügung. Wer sich über die Ausbildung bei der Polizei informieren möchte, kann einfach vorbeikommen oder einen Termin vereinbaren. *red*

• **Kontakt:** Tel. (01 71) 8 61 63 57 oder per E-Mail [rolandaltmeyer2000@yahoo.de](mailto:rolandaltmeyer2000@yahoo.de). Veranstaltungsort ist das BiZ Neunkirchen, Ringstraße 1, Tel. (0 68 21) 20 44 46, E-Mail [neunkirchen.biz@arbeitsagentur.de](mailto:neunkirchen.biz@arbeitsagentur.de).

## BOSEN

100. Ferienhaus am  
Bostalsee verkauft

Marita und Andreas Görg haben den Kaufvertrag für das 100. Haus im künftigen Ferienpark am Bostalsee unterschrieben. Rund 200 der 500 Ferienhäuser sind laut Betreiber verkauft oder reserviert. Das entspricht 40 Prozent innerhalb von sieben Monaten nach Vertriebsbeginn im April. „Gemeinsam mit der Familie haben wir bereits mehrmals Urlaub in Center-Parcs gemacht“, berichtete Marita Görg. Nach der Eröffnung des Ferienparks im Juli 2013 möchten die Görgs auch selbst Ferien am Bostalsee machen und profitieren vom Rabatt: Sie zahlen 20 Prozent weniger in der Hauptsaison und 35 Prozent weniger während der Nebensaison in allen 21 Center-Parcs in Deutschland, Frankreich, Belgien und in den



Von links: KPS-Vertriebsleiterin Petra Heitz, Käufer Marita und Andreas Görg, Notar Jochen Blauth. FOTO: IRIS MAURER

Niederlanden. *red*

## NEUNKIRCHEN

Arbeitsagentur stellt  
Erzieher-Beruf vor

Das Berufsbild der Erzieherin stellt die Agentur für Arbeit am Donnerstag, 22. November, von 16 bis 18 Uhr im Rahmen der Reihe „Donnerstag ist Biz-Tag“ im Berufsinformationszentrum (BiZ) Neunkirchen vor. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist aber erforderlich. *red*

• **Kontakt und Anmeldung:** Berufsinformationszentrum Neunkirchen, Ringstraße 1, 66538 Neunkirchen, Telefon (0 68 21) 20 44 46, E-Mail: [neunkirchen.biz@arbeitsagentur.de](mailto:neunkirchen.biz@arbeitsagentur.de)

PRODUKTION DIESER SEITE:  
HANNELORE HEMPEL, MCG,  
ULRIKE OTTO

## Das Herzstück des neuen Center Parks am Bostalsee feiert Richtfest



Rund 200 Baustellenmitarbeiter waren am Donnerstag dabei, als für das Zentralgebäude des neuen Freizeitparks am Bostalsee des Betreibers Center-Parc Richtfest gefeiert wurde. Die dort Beschäftigten trafen sich dazu intern.

Die Zentraleinheit soll ab Mitte kommenden Jahres auf 14 000 Quadratmetern unter anderem ein Schwimmbad mit fünf Wasserbecken, Restaurants, eine Bowling-Bahn und eine überdachte Minigolfanlage bieten. Die Lei-

tung des Bauprojektes hat die LEG-Service, eine Gesellschaft der landeseigenen Strukturholding (SHS). Im Frühjahr steht ein entsprechendes Fest für alle an, kündigte ein LEG-Sprecher an. FOTO: BONENBERGER & KLOS

## Hochkomplexe Aufgabe gemeistert

Primstaler Firma baute Aufzüge in der Alten Oper in Frankfurt am Main ein

**Spitzentechnik auf engstem Raum in einen Prachtbau der Stadt Frankfurt einbauen. Und das in einem engen Zeitkorsett: Dieser Aufgabe stellte sich die Primstaler Aufzugsfabrik Alois Kasper. Sie baute in die Alte Oper sechs neue Aufzüge ein. Investitionsvolumen: mehr als eine Million Euro.**

Von SZ-Redakteur  
Volker Fuchs

**Frankfurt am Main/Primstal.** Fast übergangslos setzt sich der hellbraune Marmor im Eingangsbereich der Alten Oper in Frankfurt am Main in den Aufzügen des Konzert- und Kongresszentrums fort. So als ob dies schon immer so gewesen wäre. Dabei sind die Aufzüge neu, die Marmorwände des Foyers aber schon 30 Jahre alt. Die Farben und Strukturen des neu gebrochenen Marmors so auszuwählen, dass sie zu den alten passen, das war nur eine Herausforderung beim Neubau der Aufzüge in der Alten Oper.

Die neuen Aufzüge hat die Firma Alois Kasper Aufzugsfabrik aus Primstal gebaut. „Eine hochkomplexe Aufgabe“, betont Geschäftsführer Patrick Müller im SZ-Gespräch. Insgesamt baute das Primstaler Unternehmen sechs neue Aufzüge ein. Das verteilt auf zwei spielfreie Zeiten im Sommer. Das Zeitfenster war mit insgesamt 80 Arbeitstagen sehr klein.

Zunächst entkernten die Mitarbeiter des Unternehmens die Aufzugsschächte. 43,6 Tonnen Material mussten sie ausbauen, 2400 Liter Altöl entsorgen. Erst dann konnte der Einbau der sechs Aufzüge erfolgen. Von den getönten Spiegeln, der hauchdünnen Marmorverkleidung, die die Firma Grama Blend herstellte, der Lichtgestaltung her musste alles mit den Designansprüchen der Ar-

chitekten und Auftraggeber abgesprochen werden. Einen ganzen Tag lang trafen sich dazu die Verantwortlichen in Primstal, wählten Farben und Materialien aus. Die Experten sprechen von der Bemusterung.

„Die technischen Anforderungen waren enorm“, unterstreicht Patrick Müller. So habe man zum Beispiel bei zwei Aufzügen, die unmittelbar hinter der Bühne verlaufen, besonders hohe Anforderungen an den Schallschutz erfüllen müssen. Zudem habe man in den mit Naturstein ausgekleideten Kabinen in die Kristallspiegel hochauflösende Bildschirme eingebaut, die, von der Haustechnik gesteuert, Infos über Veranstaltungen in der Alten Oper liefern. Die neuen Aufzüge, die mit getriebelosen Antrieben bewegt werden, verbrauchen zudem deutlich weniger Energie. Müller rechnet mit einer Einsparung von 65 Prozent. Dazu trägt auch bei, dass zwei der zuvor hydraulisch betriebenen Aufzüge hinter der Bühne durch Seilaufzüge ersetzt wurden.

Mehr als eine Million Euro hat die Stadt Frankfurt investiert. „Das ist ein Vorzeigeprojekt“, lobt Jürgen Jungmann, technischer Leiter der Alten Oper, die Arbeit des Primstaler Unternehmens. Das trotz des engen Zeitfensters immer dem Zeitplan voraus war. „Die Firma hat es sogar geschafft, eine Woche früher fertig zu sein als geplant. Und hat dabei auch noch das Budget eingehalten“, ergänzt Heiko Schulz vom Hochbauamt der Stadt Frankfurt: „Die Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten war ein A“, so Alexander Korb vom Planungsbüro Beiersdorf-Herzhauser. Das hatte die Projektsteuerung unternommen.

Das Lob freut Patrick Müller. Der Auftrag in der Alten Oper



Glänzend: So zeigt sich einer der neu gestalteten Aufzüge in der Alten Oper dem Besucher. FOTO: KASPER-AUFZÜGE

war für sein Unternehmen schon etwas Besonderes. Die Primstaler Firma ist laut Müller der größte Aufzugsbauer im Saarland und wickelt weitere Großaufträge in Südwestdeutschland ab. So baue man an der Universität Homburg 15 neue Aufzüge ein, errichte am Terminal B des Frankfurter Flughafens elf Aufzüge. Insgesamt 50 habe man am Flughafen gebaut. Auch der private Aufzugsbau gewinne aufgrund der demografischen Entwicklung an Bedeutung.

Während es in den Bereichen Aufzugsbau, Service und Wartung nach Angaben des Geschäftsführers viel zu tun gibt, habe das Segment Getriebekonstruktion der Firma keine Zukunft. Der Trend gehe zu getriebelosen Motoren, seit Jahren sei die Getriebebauparte der Firma defizitär und werde zum Ende des Jahres geschlossen. Sieben Beschäftigte habe man entlassen müssen, bedauert Müller. Anfang nächsten Jahres beschäftigt Kasper-Aufzüge dann 70 Mitarbeiter.



Vor der alten Oper, v.l.: Jürgen Jungmann, Patrick Müller, Heiko Schulz und Alexander Korb. FOTO: FUCHS



In der Alten Oper in Frankfurt am Main finden zahlreiche Konzerte und Kongresse statt. FOTO: KASPER-AUFZÜGE

St. Wendeler  
Unternehmen erhält  
170 000 Euro vom Land

St. Wendel. Knapp 170 000 Euro erhält die St. Wendeler Alme-Gerima GmbH von der Landesregierung. Den Zuwendungsbescheid übergibt Susanne Reichrath, Beauftragte der Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) für Hochschulen, Wissenschaft und Technologie, am Dienstag, 27. November, bei einem Besuch der Firma.

Alme-Gerima entwickelt und produziert nach eigenen Angaben innovative Hand- und Standbearbeitungsmaschinen für das Anfasen von Blech- und Stahlkanten im Rahmen der Vorbereitung für Schweißarbeiten. In diesem Zusammenhang wird das Entwicklungsprojekt „Schleifmaschinen für eine schnelle, reproduzierbare und wirtschaftliche Anarbeitung von Radian an Kanten von Stahlplatten und Stahlprofilen“ im Rahmen des EFI-Programms (Entwicklung, Forschung und Innovation) unterstützt. Dabei werden Erfolg versprechende Maßnahmen und Projekte saarländischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen gefördert. So soll ein Beitrag zum Strukturwandel geleistet werden. *red*

Gymnasiasten aus  
St. Wendel besuchen  
Saarstahl

St. Wendel. Schüler des naturwissenschaftlichen Zweiges am St. Wendeler Arnold-Janssen-Gymnasium (AJG) haben auf Einladung des Vereins deutscher Ingenieure das Großunternehmen Saarstahl in Völklingen besucht. Die Verantwortlichen stellten ihre weltweit exportierende Firma nicht nur im Film dar, sondern zeigten den Zehntklässlern auch einzelne Arbeitsprozesse im Werk. Interessiert folgten sie dem Weg des aus der Dillinger Hütte ankommenden Flüssigstahls über den Entschwefelungsprozess und dem Oxidieren des Kohlenstoffs im Konverter. Dass dem heißen Stahl Schrott zugemischt wird, war ihnen bereits aus dem Unterricht bekannt. Aber dass der kleine Klumpen, den ein großer Magnet vor ihren Augen ergriff und dem Stahlbad zufügte, ein verschrottetes Auto gewesen ist, stimmte alle nachdenklich. Auch das Walzwerk am anderen Stadteende war für die Schüler zu besichtigen. Hier wurde heftig geschwitzt, als der Stahl unter enormer Hitze in verschiedene Formen gebracht wurde. Jannik Kulesha und Maximilian Mörsdorf, Klasse 10c am Arnold-Janssen-Gymnasium



Die Schüler beim Besuch von Saarstahl. FOTO: SCHULE

Wendelinushof bietet  
Selbstgebasteltes auf  
dem Adventsmarkt an

St. Wendel. Am Samstag, 24. November, lädt der Wendelinushof St. Wendel von zehn Uhr bis 16 Uhr zum Adventsmarkt ein. Angeboten werden Weihnachtssterne, Mistelzweige, Adventskränze und Gestecke, Türschmuck, Deko- und Bastelarbeiten aus eigener Herstellung. Auch Partnerbetriebe des Wendelinushofes werden vertreten sein und ihre handgefertigten Produkte anbieten. So können zusätzlich 3D-Karten, Keramikartikel, Kunstschnitzereien, handgemachte Filz-, Strick- und Webarbeiten, Kerzen, Schmuck sowie dekorative Accessoires erworben werden. *red*

[www.wendelinushof.de](http://www.wendelinushof.de)